LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
18. Wahlperiode

Drucksache **18/15173**

07.08.2025

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 6011 vom 4. Juli 2025
des Abgeordneten Dr. Werner Pfeil FDP
Drucksache 18/14665

Bilanz nach 18 Monaten E-Klausur im Jura-Examen

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Ab dem 1. Januar 2024 haben Studentinnen und Studenten der Rechtswissenschaften und Rechtsreferendarinnen und Referendare in Nordrhein-Westfalen die Möglichkeit der elektronischen Anfertigung ihrer staatlichen Pflichtfachprüfung. Bisher sind keine Statistiken über die Akzeptanz der E-Klausur in den Jura-Examen in Nordrhein-Westfalen veröffentlicht worden. Nach 18 Monaten ist es an der Zeit, Bilanz zu ziehen.

Der Minister der Justiz hat die Kleine Anfrage 6011 mit Schreiben vom 6. August 2025 namens der Landesregierung beantwortet.

1. Wieviel Prozent der Prüflinge in den beiden Jura-Examen fertigten ihre Klausuren seit Einführung der E-Klausur elektronisch an? (Bitte die Angaben getrennt nach erstem und zweitem Staatsexamen und den einzelnen Prüfungsdurchgängen aufführen)

a) Staatliche Pflichtfachprüfung

Im Berichtszeitraum konnten in der staatlichen Pflichtfachprüfung die Aufsichtsarbeiten noch abgeschichtet werden. Das hatte zur Folge, dass sich ein Prüfling bis zu drei Mal einem Klausurtermin stellen und für die drei Abschnitte jeweils eine andere Art der Anfertigung wählen konnte. Um die Antwort auf die gestellte Frage zu erleichtern und zugleich ihre Aussagekraft zu erhöhen, wird für die staatliche Pflichtfachprüfung daher nicht auf die Anzahl der Prüflinge, sondern auf die Anzahl der von ihnen gefertigten Aufsichtsarbeiten abgestellt.

Datum des Originals: 06.08.2025/Ausgegeben: 13.08.2025

Die prozentualen Anteile der Aufsichtsarbeiten, die in der staatlichen Pflichtfachprüfung elektronisch angefertigt wurden, ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

Monat	Anzahl der elektronisch angefertigten Aufsichtsarbeiten	Anzahl der Aufsichtsarbeiten insgesamt	Anteil in Prozent
Januar 2024	1.437	1.735	82,82 %
Februar 2024	2.337	2.890	80,86 %
April 2024	2.671	3.533	75,60 %
Mai 2024	2.488	3.416	72,83 %
Juni 2024	2.185	3.002	72,78 %
August 2024	2.880	3.492	82,47 %
Oktober 2024	2.799	3.329	84,07 %
November 2024	3.070	3.799	80,81 %
Dezember 2024	2.972	3.399	87,43 %
Januar 2025	1.795	2.207	81,33 %
Februar 2025	2.817	3.423	82,29 %
April 2025	5.988	6.922	86,50 %
Mai 2025	3.633	4.047	89,77 %
Juni 2025	2.639	2.937	89,85 %

Anmerkung: In den Monaten März, Juli und September werden in der staatlichen Pflichtfachprüfung keine Aufsichtsarbeiten angefertigt.

b) Zweite juristische Staatsprüfung

In der zweiten juristischen Staatsprüfung sind i.d.R. innerhalb von zwei Wochen acht Aufsichtsarbeiten anzufertigen. Die prozentualen Anteile der Prüflinge, die ihre Aufsichtsarbeiten in der zweiten juristischen Staatsprüfung elektronisch angefertigt haben, ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

Monat	Anzahl der Prüflinge, die ihre Aufsichtsarbeiten elektronisch angefertigt haben	Anzahl der Prüflinge insgesamt	Anteil in Prozent
Januar 2024	166	173	95,95 %
Februar 2024	167	180	92,77 %
März 2024	167	174	95,97 %
April 2024	186	200	93,00 %
Mai 2024	195	207	94,20 %
Juni 2024	189	196	96,42 %
Juli 2024	178	182	97,80 %
August 2024	196	204	96,07 %
September 2024	184	185	99,45 %
Oktober 2024	170	175	97,14 %
November 2024	206	208	99,03 %
Dezember 2024	215	220	97,72 %
Januar 2025	151	156	96,79 %
Februar 2025	166	169	98,22 %

März 2025	183	187	97,86 %
April 2025	180	183	98,36 %
Mai 2025	191	194	98,45 %
Juni 2025	251	252	99,60 %
Juli 2025	213	215	99,06 %

2. In wie vielen Fällen kam es zu Pannen bei der Anfertigung der E-Klausur? (Bitte die Fälle einzeln benennen)

Der Begriff „Panne“ wird vor dem Hintergrund des Ziels der Kleinen Anfrage, eine „Bilanz nach 18 Monaten E-Klausur im Jura-Examen“ zu ziehen, dahin ausgelegt, dass nur nach Störungen gefragt ist, die E-Klausur-spezifisch sind und nicht im Rahmen eines normalen Betriebsablaufs durch einen unverzüglichen Gerätetausch ausgeglichen werden. Die bislang aufgetretenen „Pannen“ in diesem Sinne ergeben aus der folgenden Übersicht:

Datum	**Prüfung**[1]	**Ort**	**Störung**	**Grund**	**Folge**
13.06. 2024	II.	Hamm	Verbindungsprobleme zwischen Server und Laptops	Verbindungsprobleme im W-Lan	Schreibzeitverlängerung von 8 Minuten
22.08. 2024	I.	Hamm	teilweise fehlerhafte Anzeige des Endes der Bearbeitungszeit mit der Folge eines „manuellen“ Beendigung der Prüfung zum Ende der Bearbeitungszeit	menschlicher Fehler	Anheimgabe der Wiederholung der Aufsichtsarbeit im Folgemonat
06.01. 2025	II.	Düsseldorf, Glockhaus	Aktualisierung der Laptops während der Bearbeitungszeit zwecks Wiederherstellung der Taschenrechnerfunktion	Aktualisierung des Servers während der Bearbeitungszeit	Schreibzeitverlängerung von 5 Minuten
02.06. 2025	II.	Düsseldorf, Glockhaus	Prüfungsunterbrechung wegen längeren Stromausfalls, verbunden mit einer kurzen Unterbrechung der Verbindung zu den Laptops beim Wiederanfahren des Servers sowie einer fehlerhaften Anzeige/Berechnung der Schreibzeitverlängerung mit der	großflächiger Stromausfall in Düsseldorf-Golzheim und Stockum wegen defekter Stromkabel, Komplettausfall der Energieversorgung in 151 Hausanschlüssen (Quelle: NRZ, 02.06.2025); menschlicher Fehler bei der Anzeige/	Schreibzeitverlängerung von 60 Minuten sowie Anheimgabe der Wiederholung der Aufsichtsarbeit am 25.06.2025

[1] I. = staatliche Pflichtfachprüfung; II. = zweite juristische Staatsprüfung

			Folge einer „manuellen“ Beendigung der Prüfung zum Ende der Bearbeitungszeit	Berechnung der Schreibzeitverlängerung	

3. Was waren die Gründe für die Pannen? (Bitte einzeln benennen)

Auf die Angaben in Frage 2 wird verwiesen.

4. Welche Folgen, z.B. Abbruch des Prüfungsvorgangs, hatten die Pannen beim Anfertigen der E-Klausur? (Bitte einzeln benennen)

In keinem Fall musste infolge einer Störung der Prüfungsvorgang abgebrochen werden. Im Übrigen wird auf die Angaben in Frage 2 verwiesen.

5. Welche Maßnahmen verfolgt die Landesregierung, um reibungslose Examensprüfungen mit der E-Klausur zu gewährleisten? (Bitte einzeln benennen.)

Die Landesregierung hat den besonderen räumlichen und technischen Anforderungen einer E-Klausur genügende neue Klausursäle angemietet und eingerichtet sowie nach Durchführung einer europaweiten Ausschreibung die IQuL GmbH aus Bergisch Gladbach damit beauftragt, die elektronische Durchführung der Aufsichtsarbeiten auf technischer Seite sicherzustellen.

Die IQuL GmbH stellt die für die sichere Prüfungsdurchführung benötigte Hardware und Software sowie den notwendigen Support vor, während und nach der Prüfung zur Verfügung. Das Landesjustizprüfungsamt sowie die Justizprüfungsämter bei den Oberlandesgerichten Düsseldorf, Hamm und Köln verfügen zudem über langjährige Erfahrung im Bereich der Prüfungsorganisation.